

Ökumenischer Frauengottesdienst „Alles hat seine Zeit“, 19 Uhr, Alte Nikolaikirche auf dem Römer, anschließend Stammtisch im „Historix“.

Dem Leben auf der Spur, „Alter beziehungsreich leben - Leben solidarisch gestalten“, Gespräche in Kleingruppen, Katholische Pfarrgemeinde St. Bernhard, Eiserner Hand 6.

Vereine

Freie Turnerschaft Nord, Circuit-Training (Kreis-Training), 19 bis 20.30 Uhr, Turnhalle der Comeniuschule, Burgstraße 59; weitere Infos unter Telefon 45 88 92.

Turngemeinde Bornhelm, Yoga für Fortgeschrittene, 18.30 bis 19.30 Uhr, Bürgertreff Bornhelm, Clubraum 1, Saalburgstraße 17a; weitere Infos unter Telefon 4 60 00 40.

Frankfurter Turnverein, Sandweg 4 (Turnhalle); 15 bis 18 Uhr: Streetball bzw. Basketball, 17 bis 18 Uhr: Skaten (Fun, Spiele, Training). Bockenheimer Zitherkranz, Übungsstunde, Bürgertreff Bockenheim, Schwälmer Straße 28/ Ecke Kurfürstenplatz, 19 Uhr.

Sonstiges

Paulsgemeinde, Römerberg 9; 9.30 Uhr: Treffen der Al-Anon-Familiengruppen (Angehörige von Alkoholikern). Friedenskirche, Fischbachstraße 2/Ecke Frankenallee; 19.30 Uhr: Treffen der Al-Anon-Familiengruppen (Angehörige von Alkoholikern).

Fit durch Fasten, 19 Uhr, im Zentrum Familie, Eschenheimer Anlage 21, Hinterhaus.

Juden, Christen, Muslime gegen Rassismus, Podiumsgespräch im Haus am Dom, Altes Hauptzollamt, Domstraße/Ecke Braubachstraße, 20 Uhr.

Gesprächsrunde „Sport in Frankfurt - Prüfstein für die Kommunalwahl“, 20 Uhr, Frankfurter Turnverein 1860, Sandweg 4.

Abendgespräche im City-Kloster, Thema: Zeigt her Eure Gene! - Gendiagnostik und die Folgen für Ungeborene und Geborene, 19.30 Uhr.

Polizei

Innenstadt: 1. Revier, Albusstraße 9-11, Telefon 7 55 01 00.

Nordend (zwischen Sandweg und Oeder Weg): 2. Revier, Mercatorstraße 50, Telefon 7 55 02 00.

Nordend/Westend: 3. Revier, Hynspersgstraße 50, Tel. 7 55 03 00.

Bahnhofsviertel (bis Günderrodestraße)/Gutleutviertel: 4. Revier, Wiesenhüttenplatz 37, Telefon 7 55 04 00.

Ostend (bis Ratsweg): 5. Revier, Hanauer Landstr. 81, Tel. 7 55 05 00.

Bornheim/Seckbach: 6. Revier, Turmstraße 7, Telefon 7 55 06 00. Bockenheim: 13. Revier, Schloßstraße 88-90, Telefon 7 55 13 00.

Gallusviertel (bis Günderrodestraße)/Griesheim: 16. Revier, Frankenallee 365, Tel. 7 55 16 00.

Gericht zeigt asiatische Kunst

Innenstadt. Kein Zweifel: Die Malerin Virginia Orbon-Retzmann ist auf dem Weg nach oben in die Gruppe der prominenten Frankfurter Künstler. Ihre soeben eröffnete Ausstellung von neuen Aquarellen und Acrylarbeiten in der „Galerie VG“ (Galerie im Verwaltungsgericht) beweist, dass ihre Gestaltungskraft und ihre Konzentration auf das gewählte Motiv weiter gewachsen sind.

Die neuen Arbeiten der gebürtigen Philippin sind farbiger und bringen mehr Bewegung. Natur, Menschen und Tiere ergänzen sich. Manches Aquarell erinnert an Georges Rouault, mit dem sich die Malerin offenkundig beschäftigt hat. Blau ist für sie eine zentrale Farbe in allen Schattierungen. Aber es gibt auch ein großartiges, schon von weitem fesselndes Bild eines in kräftigem Grün dargestellten Mannes, der sich vor einem gewaltigen Flammeninferno in Zerrissenheit und Angst windet (Acryl auf Leinwand) – eine den Raum beherrschende Darstellung.

Tiefe und Raum betont Virginia, wie sie allgemein gerufen wird, auch in den drei Aquarellen „Apfel“, „Berggrücken“, „Vulkan“ mit Temperament. Im starken Gegensatz dazu zeigen drei andere Aquarelle zarte Pflanzenblüten und Vögel, sie ist dabei, wie VG-Vizepräsident Dr. Roland Fritz meinte, von ihrer asiatischen Heimat entscheidend beeinflusst.

Die Ausstellung der Künstlerin ist bereits die 46. in der „Galerie

VG“, die im April 1982 eröffnet wurde und inzwischen jeweils für zwei bis drei Monate junge Künstler vorgestellt hat, davon einige mehrmals in Gemeinschaft mit anderen Künstlern.

Die Idee zur Gründung einer eigenen Galerie wurde bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Frankfurter Verwaltungsgerichtes 1981 geboren. „Wir sagten uns, dass wir zur Öffentlichkeit bisher nur durch unsere Entscheidungen und Urteile sprechen können“, berichtete Verwaltungsgerichts-Präsident Dr. Dieter Neumeyer der FNP.

Das Gericht könne nicht werben, könne nur durch Einzelfälle bekannt werden. So wurde die Galerie eingerichtet, jeder könne sich für eine Ausstellung bewerben. Alle Stilrichtungen seien willkommen. „Die Galerie VG soll eine Art Documenta sein“, sagte Neumann, „die zeigt, was heute geboten wird“.

Man wolle mit dieser Möglichkeit den menschlichen Kontakt zwischen Bürgern und Justiz verstärken, ergänzte Neumeyers Stellvertreter Fritz. Bisher gebe es im Gerichtswesen Sieger und Verlierer und man wolle, dass die Letzteren von beiden nicht verbittert das Haus verlassen. (pkö)

Die Öffnungszeiten in der Adalbertstraße 44-48 sind montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr und freitags von 14 bis 15.30 Uhr. Die Ausstellung unter dem Motto „Mensch und Raum“ von Virginia Orbon-Retzmann wird bis zum 30. April gezeigt.



Crash statt Ca. Die große Serie

Kritisch, k